

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 35
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 35
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Rathaus. 7-12 Uhr Bürgerbüro geöffnet. Anmeldung unter 06203/602 800 oder www.schriesheim.de/termin.

Verwaltungsstelle Altenbach. 8.30-12 Uhr. Anmeldung unter Tel.: 06220/213.
Stadt Schriesheim. 7-12 Uhr Wanderausstellung „Kleindenkmale in unserer Region erfassen und erhalten“, Rathaus.
Stadtbibliothek. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr geöffnet. Info unter www.stadtbibliothek-schriesheim.de.

Stadtarchiv. 17-21 Uhr geöffnet. Erreichbar unter 06203 64436.

VHS. Geschlossen.

MSKschule. Ferien.
DRK-Ortsgruppe Schriesheim. 20-22 Uhr Betriebsfahrt (ab 16 Jahren), Eingang im Hof.
KSVmedaktiv. 11-13 Uhr Sprechstunde Rehasport.

TV Altenbach. Ferien.
Katholische Pfarrgemeinde Schriesheim. Trauerbegleitung für Einzel- und Gruppenbegleitung unter Tel.: 0151/42049583, trauerbegleitung@sesad.de oder www.sesad.de.

Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim. 7.10 Uhr Treffpunkt am OEG-Bahnhof zur Fahrt zum Kindertag in Adelshofen. 9.30 Uhr „Zwergentreff“ (Elternkreis), GHKu. 20 Uhr Posanzenchorprobe im GHKi, Saal.

Evangelische Johannesgemeinde Altenbach. 10-16 Uhr offene Kirche. 19 Uhr Trommelworkshop mit Achim, Gemeindehaus.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Geiß'sche Apotheke, Weinheim, Bahnhofstraße 23, Tel.: 06201/18920. anzi

Ein Popcorn ergatterte den ersten Platz

Zwei Clowns sorgten beim KSV-Kinderfasching für gute Laune in der vollen Mehrzweckhalle – Die besten Kostüme wurden prämiert

Von Volker Knab

Schriesheim. „Jetzt gehts los und alle machen mit!“ Moderator und Clown Torsten Siegmund musste am Sonntagmittag in der Schriesheimer Mehrzweckhalle die große Kinderschar, verkleidet als Piraten, Krokodile, Schwäne, Prinzessinnen und noch andere bunte Figuren nicht lange zum Mitmachen bei der Polonaise zum Auftakt des KSV-Kinderfaschings bitten. Zumal es davor noch Bonbons gab.

Mit „Kamelle“-Rufen schmiss Clown Torsten noch eine Handvoll in die Menge, bevor sich der Zug dann von der Bühne weg zu Partymusik in Gang setzte. Pünktlich um 14.11 Uhr startete der Kraftsportverein (KSV) Schriesheim die gut besuchte Faschnachtsveranstaltung. In der Halle herrschte von Beginn an eine ausgelassene Stimmung. Kostimierte Erwachsene ließen es sich an Sitzbänken gut gehen, die Kinder tobten lachend herum. Ganz so, wie es bei einem Kinderfasching sein soll. Und die Kinder sollten viel Freiraum bekommen. Für 800 Besucher hatte das KSV-Team die Halle bestuhlt. Die Plätze an den Tischen waren von Anfang an gut besetzt. Die meisten der kleinen und großen Gäste kamen fantasievoll verkleidet. Die schönste Maskierung wurde am Ende sogar prämiert.

Auf die Polonaise folgte im Programm wieder Faschingsmusik, zu der die Kinder einfach herumtoben konnten. Dazwischen hatten sich die Veranstalter einige pfiffige Spiele ausgedacht. Dazu holte sich Clown Torsten Verstärkung auf die Bühne. Gemeinsam mit Clown Okan Sezer, waren die beiden von der Bühne herab riesige Luftballons in die Höhe. Die Mitspieler durften die Ballons nicht den Boden berühren lassen. Mit sichtlich viel Spaß waren die Kinder bei der Sache. Clown Okan, der sonst beim KSV die Box-Abteilung leitet, hatte außerdem zur



Sonst leitet Okan Sezer (2.v.l.) die Box-Abteilung des KSV. Für die Faschnachtsparty schlüpfte er in die Kluft eines Clowns und riss die wilde Meute mit. Vor allem beim „Macarena“-Tanz waren alle kleinen Karnevalisten mit vollem Einsatz dabei. Foto: Kreutzer

Freude der Zuschauer noch eine zweite tänzerische Nummer parat. Gemeinsam mit seiner neunjährigen Nichte Vian und weiteren anderen Kindern führten sie den „Macarena“-Tanz zur Nachahmung vor. Bei einem anderen Spiel mussten die Kinder im Saal versteckte Spielkarten suchen und nach vorne bringen. Das Memory kam bei den Mitspielern sehr gut an. Dazwischen hieß es immer wieder „Kamelle“. Und Clown Torsten schmiss wieder eine Runde Bonbons oder auch kleine Popcornrunden in die Menge. Wie die Wirbel griffen die Kinder danach oder versuchten, mit einem Sprung eines davon zu ergattern.

Tauziehen war dann der spielerische Höhepunkt beim Kinderfasching der Kraftsportler. Zunächst traten Kinder gegen Kinder an. Dann folgte der Wettbewerb gegen die Erwachsenen, sozusagen als „Showdown“. Die Kostümpremierung beendete dann die Veranstaltung. Die Maskierung als Popcorn gefiel der Jury am besten und hatte die Nase vorn. Auf dem zweiten Rang folgte eine Qualle. Den dritten Platz belegte eine Piratenbraut, voreinem Fußballspieler und einem Ritter.

„Seit über 25 Jahren veranstaltet der KSV den Kinderfasching“, erläuterte Dieter Philipp seitens des Vereins. Als

Moderator sei er schon gut zehn Jahre dabei, erzählte Clown Torsten Siegmund. In Schriesheim sei der KSV-Kinderfasching die einzige große Faschingsveranstaltung. „Wir machen das wegen der Kinder. Die sind die Zukunft der Vereine“, meinte Siegmund. „Anfangs haben wir auch ein Programm mit Vorführungen vorbereitet“, schilderte er die Erfahrungen des Vereins mit der Veranstaltung. Den Kindern wären aber ein paar gute Spiele als Rahmen und sonst viel Platz zum Tanzen, Herumtoben und Spielen lieber. Gestemmt wurde die gut besuchte Sause von 40 Helfern vom KSV um Organisator Rolf Schuster.

Ökostromer sammeln gegen Atomfabrik

Schriesheim. (RNZ) Die Schriesheimer Ökostromer sind am kommenden Samstag, 17. Februar, von 9 bis 13 Uhr mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt vertreten. Dort wollen sie allgemein das persönliche Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern suchen, aber auch gegen die geplante Erweiterung der Brennelemente-Fabrik in Lingen Unterschriften sammeln. In Lingen im Emsland werden für europäische Atomkraftwerke Brennelemente hergestellt. Die Firma gehört einer Tochtergesellschaft des französischen Unternehmens Framatome. Jetzt wurde eine Ausweitung der Produktion beantragt, teilen die Ökostromer mit. Framatome will gemeinsam mit der russischen Atomenergiebehörde Rosatom eine neue Produktionslinie russischer Bauart installieren. Schon jetzt, zwischen März 2020 und September 2022, kamen aus Russland 26 Lieferungen von Uran-Pellets und deren Vorprodukten. Mitten im Krieg wurden bis zu 40 neue Transporte bis Ende 2024 aus Russland genehmigt. Gegen die geplante Erweiterung der Fabrik können Einwendungen beim niedersächsischen Umweltministerium eingereicht werden. Für eine Sammelanwendung des IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung) liegen am Stand der Ökostromer Unterschriftenlisten aus. Zudem gibt es die Möglichkeit, direkt am Stand das Strom-Wechselformular auszufüllen.

Trockenheit und Starkregen führten zu Problemen

Bei der Jahreshauptversammlung des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins wurden Blühverlauf und Ernte des vergangenen Jahres erläutert

Schriesheim. (vkn) Der Ausblick auf das neue Programm und die Rückblicke auf die Erntejahre bei Wein und Obst prägen die Jahreshauptversammlung des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins Schriesheim (OWG). „Hoffentlich wird 2024 besser“, resümierte OWG-Mitglied Peter Haas am Ende seines Berichts über den schwierigen Verlauf des letzten Weinbaujahres.

Unter anderem der starke Regen im August hatte den Pflanzen übel mitgespielt. „So einen Herbst möchte ich nicht noch einmal erleben“, meinte Haas. Dabei habe das Weinjahr anfangs noch gut ausgesehen. Aber die Witterung im vergangenen Jahr mit dem Regen in der Reifezeit tat den Trauben alles andere als gut. Dabei hätten die sich davor sehr schön entwickelt, erläuterte Haas in seinem Bericht. Die Feuchtigkeit kam dann aber im falschen Moment, und durch den starken Regen platzten die vollen Trauben auf, wodurch sich auch schnell Fäulnis in den Rebenzweigen breit macht. „Es war eine Katastrophe“, meinte Haas.

Bei der Obst-Ernte sah es bei den Äpfeln ebenfalls nicht gut aus. Ansonsten verlief die Entwicklung der Früchte sowie die Ernte teilweise sehr gut und brachte reiche Erträge. Den Bericht über das abgelaufene Obstjahr 2023 musste bei der Versammlung Erster OWG-Vorstand Thomas Buchwald verlesen, da die beim



Vor allem der Regen zu ungünstiger Zeit machte den Obst- und Weinbauern im vergangenen Jahr zu schaffen, wie Vereinsvorsitzender Thomas Buchwald berichtete. Foto: Kreutzer

OWG für den Obstanbau zuständige Jutta Becker verhindert war. Die Äpfel hätten im Blühverlauf unter anderem ebenfalls aufgrund des Regens unter einer wechselnden Blüte gelitten, hieß es im Bericht Beckers. Außerdem habe man bei den Äpfeln aufgrund der wärmeren Witterung zunehmend mit Schädlingen, wie beispielsweise der Mittelmeerfruchtfliege, zu kämpfen.

Die Kirschenernte begann Anfang Juni und brachte bei einer insgesamt guten Vermarktung einen mittleren Ertrag. Für die Helfer sei die Ernte jedoch aufgrund der sehr unterschiedlichen Fruchtgrößen etwas mühselig gewesen. Bei den Johannisbeeren gab es eine sehr gute Ernte und bei den Zwetschgen ebenfalls. „Die Preise waren trotz des Angebots auskömmlich“, hieß es im Bericht. Die Probleme

mit dem Wetter hatten aber nicht nur die Schriesheimer, wie aus dem Bericht hervorging. Bei den Äpfeln habe es aufgrund der unbeständigen Blüte im vergangenen Jahr nicht nur in der Region, sondern in der gesamten EU einen Minderertrag gegeben.

Kassiererin Heidi Meyer wurde nach dem Prüfbericht von Kassenprüferin Christina Eidenmüller einstimmig entlastet. Aktuell zählt der OWG Schriesheim 283 Mitglieder, berichtete Meyer. Acht neuen Mitgliedern standen fünf Austritte gegenüber. Außerdem hatte der Verein im vergangenen Jahr vier Todesfälle zu betrauern.

Mit dem Schnittkurs am letzten Januar-Wochenende startete der OWG bereits mit seinem Jahresprogramm. Die erste Veranstaltung im Jahreskreislauf hatte aber mit nur neun Teilnehmern etwas enttäuscht, sagte Buchwald. Im Vorjahr hatten noch 25 Interessenten an dem Baumschnittkurs zum Jahresbeginn teilgenommen, hieß es im Protokoll von Schriftführerin Petra Krapp-Meiser.

Auf dem weiteren Jahresprogramm des OWG steht unter anderem am 25. Februar ein Filmvortrag. Im März beteiligt sich der Verein am Mathaismarkt-Umzug. Am 1. Mai findet die Wanderung und am 15. Juni die Lehrfahrt ins Elsass statt. Im August geht es zum Ausflug nach Cuxhaven, und im November lädt der OWG zu seiner beliebten Nikolaus-Weinprobe ein.

Eine Party für den ganzen Stadtteil

Die Branch Interessengemeinschaft feierte am Freitag Fastnacht – 170 von 500 Anwohnern sind Mitglied

Schriesheim. (pau) Eine Party von Nachbarn für Nachbarn: Am Freitagabend feierte die Branch Interessengemeinschaft (IG) Fastnacht, und über 100 Menschen waren in die Turnhalle des Heinrich Sigmund Gymnasiums gekommen.

Angesichts des Jubiläums – der Verein feiert in diesem Jahr sein 77-jähriges Bestehen – hatte der Vorstand um den Vorsitzenden Daniel Heberle auch groß aufgeföhrt. Hatten sich die Akteure im vergangenen Jahr schon eine umfangreiche Lichtanlage angeschafft, wurde diesmal sogar eine professionelle Bühne aufgebaut. „Wir wollten eine richtige Faschingsparty. Mit allem, was dazu gehört“, so Heberle, der zur Sause aber keinen Eintritt verlangte. „Dem Vorstand war klar, dass wir heute keine großen Einnahmen generieren werden. Und das ist auch gut so.“ Im Gespräch mit der RNZ stellte Heberle klar, dass man den Fasching viel mehr zur Stiftung von Gemeinschaft nutzen wollte.

In vergangenen Jahr war die IG bereits um viele Mitglieder auf 170 angewachsen. Unser Ziel sind etwa 200. Denn etwa 500 Menschen leben im Stadtteil“, so Heberle. Alle könne man nie erreichen, aber die Interessengemeinschaft soll sich noch vergrößern. Dafür sei es wichtig, Anreize zu schaffen.

Von Nachbarn für Nachbarn

Am Freitag ging es vornehmlich um die Branch-Kinder, und nahezu der komplette Nachwuchs war auch da. Etwa 50 an der Zahl, die bei der Kinderdisco zu Animationsliedern durch den Saal wirbelten. Sie spielten Funch, tanzten, tobten. Zur Visualisierung der Lieder hatten Heberle und sein Team, das waren vor allem Kassierer Bernd Hirt und Andreas Knapp, auch eine Leinwand aufgebaut. Außerdem halfen Lisa und Willi Bogner

beim Aufbau. Am Kuchen-Buffer, das von den Gästen selbst durch Spenden bestückt wurde, halfen Regina Tödtmann, die zweite Vorsitzende Birgit Becher und Gabi Schwebel. Sie hatten alle Hände voll zu tun. Die Familien ließen sich die süßen Versuchungen zu Kaffee oder Limo schmecken. Gegen Abend gab es dann noch Hotdogs. „Mit frischen Bröche-Brötchen“, wie Daniel Heberle betonte.

Der Vorsitzende selbst trat mit ein paar kesseln Sprüchen auf die Bühne, um die Gäste zu begrüßen. Eine Bütenrede war das aber nicht. Die Unterhaltung überließ er lieber Zauberer Jan aus Heilbronn. Der überraschte mit magischen Tricks und ließ nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen tanzen. Außerdem gab es für die Kinder Ballon-Tiere, ehe dann zu späterer Stunde DJ Cody an den Plattentellern die musikalische Unterhaltung übernahm.

„Wir sind räumlich zufrieden. Es war eine tolle Mischung aus Gesprächen und



Der Vorsitzende des Nachbarschaftsvereins, Daniel Heberle, hatte mit seinem Team die Feier nicht nur organisiert, er stand auch selbst auf der Bühne. Foto: Kreutzer

Programme“, befand Daniel Heberle. Und auch das kulinarische Angebot habe seine Abnehmer gefunden. Die angeschafften Wein-, Bier- und Sekt-Vorräte wurden nahezu ausgetrunken. Auch die Verpflegung wurde kostenfrei angeboten. Ein Spendenkässchen stand bereit. Es war die

zweite Veranstaltung im IG-Veranstaltungsjahr nach einer Kindervorführung im Olympia Kino im Januar. Weiter soll es nun im Sommer gehen – dann mit einer Gondelweinprobe. Doch auch beim Mathaismarkt-Festzug im März wird der Branch IG dabei sein.